



Technologie
mit Weitblick

**NEUN-MONATS-BERICHT
GESCHÄFTSJAHR 2015/2016**
1. JUNI – 29. FEBRUAR 2016



KENNZAHLEN

In Mio. €	1. – 3. Quartal 1. Juni bis 29. Februar*		3. Quartal 1. Dezember bis 29. Februar*	
	2015/2016	2014/2015	2015/2016	2014/2015
Umsatzerlöse	4.654	4.218	1.495	1.392
Veränderung zum Vorjahr	10 %	7 %	7 %	9 %
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	582	550	182	169
Veränderung zum Vorjahr	6 %	10 %	8 %	-4 %
Bereinigtes** Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	620	558	185	172
Veränderung zum Vorjahr	11 %	6 %	7 %	-9 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	290	309	87	88
Veränderung zum Vorjahr	-6 %	14 %	-1 %	-12 %
Bereinigtes** Operatives Ergebnis (EBIT)	345	318	89	91
Veränderung zum Vorjahr	9 %	6 %	-2 %	-19 %
Ergebnis der Periode	184	216	53	65
Veränderung zum Vorjahr	-15 %	24 %	-19 %	0 %
Ergebnis je Aktie (in €)	1,63	2,01	0,47	0,56
Veränderung zum Vorjahr	-19 %	19 %	-16 %	-10 %
Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	358	273	57	93
Veränderung zum Vorjahr	31 %	-24 %	-39 %	-39 %
Nettoinvestitionen***	297	256	108	62
Veränderung zum Vorjahr	16 %	9 %	73 %	27 %
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F & E)	449	406	157	137
Veränderung zum Vorjahr	11 %	17 %	15 %	21 %

In Mio. €	1. – 3. Quartal 1. Juni bis 29. Februar*		3. Quartal 1. Dezember bis 29. Februar*	
	2015/2016	2014/2015	2015/2016	2014/2015
EBITDA-Marge	12,5 %	13,0 %	12,2 %	12,2 %
Bereinigte** EBITDA-Marge	13,3 %	13,2 %	12,4 %	12,4 %
EBIT-Marge	6,2 %	7,3 %	5,8 %	6,3 %
Bereinigte** EBIT-Marge	7,4 %	7,5 %	6,0 %	6,5 %
F & E-Aufwendungen in Relation zu den Umsatzerlösen	9,6 %	9,6 %	10,5 %	9,8 %

	29. Februar 2016	28. Februar 2015
Nettofinanzschulden (in Mio. €)	300	263
Nettofinanzschulden / EBITDA (letzte 12 Monate)	0,4x	0,4x
Eigenkapitalquote	39,1 %	37,9 %
Eigenkapitalrendite (letzte 12 Monate)	14,7 %	21,3 %
Personalstand	33.023	31.521

* Stichtag und Referenz der Vergleichsperiode im Geschäftsjahr 2014/2015 ist in allen Fällen der 28. Februar 2015, wenn nicht anders angegeben.

** Bereinigt um Sondereffekte aus einem Lieferantenausfall in China (Mio. € 47) sowie den Kosten für ein freiwilliges Altersteilzeit- und Abfindungsprogramm (Mio. € 8). Weitere Informationen zu den bereinigten Sondereffekten sind dem aktuellen sowie den vorangegangenen Abschlüssen zu entnehmen.

*** Auszahlungen für Investitionen saldiert mit Einzahlungen aus Kundenerstattungen.

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben im Bericht aufgrund kaufmännischer Rundungen Differenzen auftreten können.

HELLA

Neun-Monats-Bericht

für das Geschäftsjahr 2015/2016

2 HELLA AM KAPITALMARKT

5 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

14 VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

14 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

15 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

16 Konzern-Bilanz

17 Konzern-Kapitalflussrechnung

18 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

20 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

31 ERKLÄRUNG

32 GLOSSAR

HELLA AM KAPITALMARKT

Kapitalmarkt mit schwachem Jahresauftakt

Mit Beginn des Berichtszeitraums im Dezember 2015 traten die globalen Kapitalmärkte in eine längere Konsolidierungsphase ein. Diese verstärkte sich zu Beginn des Kalenderjahres, insbesondere durch neuerlich schwache chinesische Konjunkturdaten und den anhaltenden Ölpreisverfall. Erst steigende Ölpreisnotierungen, die Aussicht auf ein gemäßigeres Vorgehen der US-amerikanischen Notenbank Fed in der Zinspolitik sowie die Ankündigung weiterer geldpolitischer Maßnahmen durch die Europäische Zentralbank EZB sorgten für einen Stimmungsumschwung und eine Erholungsbewegung an den Aktienmärkten. In Deutschland verschlechterten sich zuletzt zum wiederholten Mal in Folge Indikatoren, wie bspw. der ifo Geschäftsklimaindex und die ZEW Konjunkturerwartungen.

Der deutsche Leitindex DAX korrigierte im dritten Quartal um knapp 17% und schloss den Berichtszeitraum (Dezember 2015 bis Februar 2016) bei 9.495 Punkten, während der MDAX um rund 10% konsolidierte und per 29. Februar bei 19.422 Punkten schloss.

Performance der HELLA Aktie leicht über dem Markt

Auch die HELLA Aktie konnte sich dem allgemein negativen Trend nur bedingt entziehen. Während der Aktienkurs im Dezember und Januar seitwärts tendierte, mit einem positivem Ausreißer nach oben nach Veröffentlichung der Halbjahreszahlen, führte die erneute Verkaufswelle an den internationalen Kapitalmärkten zu Beginn des Monats Februar zu einem Rückgang des Aktienkurses bis auf 33 Euro.

Die Aktie erholte sich in der zweiten Februarhälfte und beendete den Berichtszeitraum mit einem XETRA-Schlusskurs von 35,95 Euro (Stand 29. Februar 2016). Der Kursrückgang im Berichtszeitraum (November 2015 bis Februar 2016) betrug 8,2% und lag damit unter dem des MDAX.

Das durchschnittliche tägliche XETRA-Handelsvolumen im Berichtszeitraum lag mit rund 132.000 Aktien unter dem des 2. Quartals (rund 185.000), wobei letzteres durch ein außergewöhnlich hohes Handelsvolumen gekennzeichnet war.

HELLA Anleihen quotieren im schwachen Markt stärker

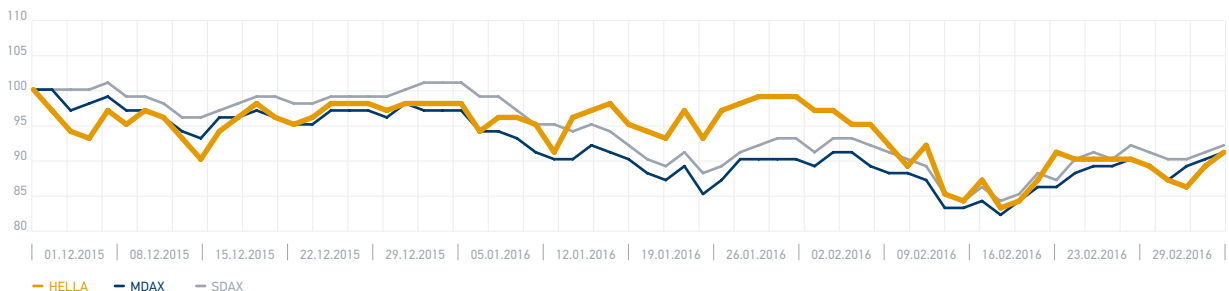
Die beiden HELLA Anleihen haben in turbulenten Finanzmärkten im Berichtszeitraum eine stabile Performance abgeliefert und konnten bis Ende Februar weiter im Preis zulegen. Dies ist u.a. auch Folge der anhaltenden Niedrigzinspolitik der Zentralbanken und damit fallender Renditen deutscher Staatsanleihen. Nach etwas volatilere Spreads im Januar (ausgelöst durch die generelle Marktvolatilität u.a. aufgrund schwacher asiatischer Vorgaben) handeln beide Anleihen weiterhin bei geringen Risikoaufschlägen.

Die 1,250%-Anleihe mit Fälligkeit September 2017 beendete den Berichtszeitraum mit einem Z-Spread (gemessen als Basispunkte über den Referenzzins Euro Mid-Swap) von 64 Basispunkten, die HELLA 2,375%-Anleihe mit Fälligkeit Januar 2020 mit einem Z-Spread von 90 Basispunkten. Damit haben sich beide Anleihen gegenüber dem Quartalsanfang leicht verbessert. Jedoch lässt sich auch feststellen, dass die Liquidität beider Anleihen – analog zum Gesamtmarkt – sehr niedrig ist.

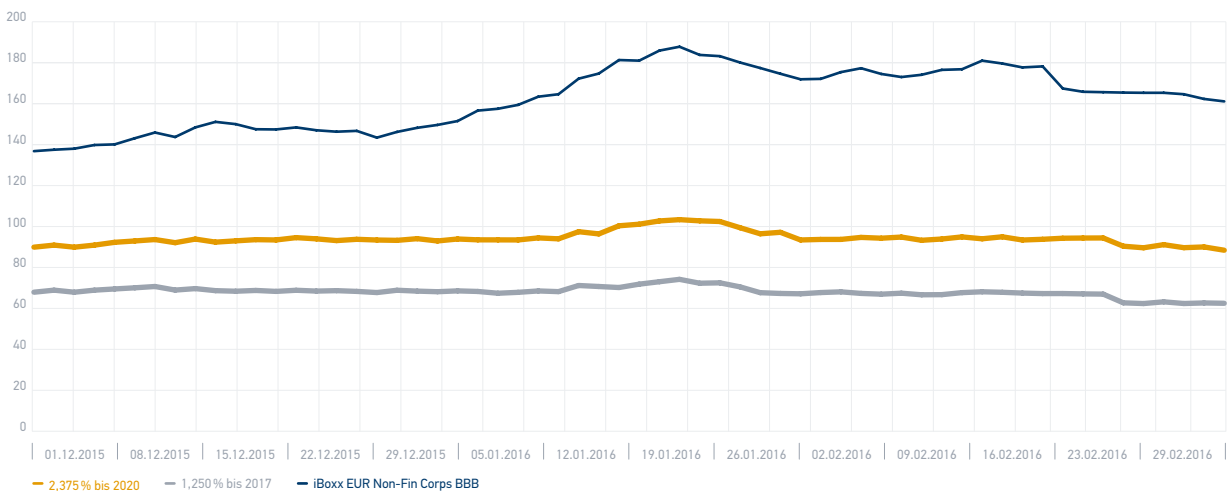
Beginn der Börsennotierung	11. November 2014
Börsenkürzel	HLE
ISIN	DE000A13SX22
WKN	A13 SX2
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Marktsegmente	Prime Standard (Börse Frankfurt) Regulierter Markt (Börse Luxemburg)
Index	MDAX
Grundkapital	222.222.224 Euro
Anzahl der ausgegebenen Aktien	111.111.112 Stück
Höchstkurs im 3. Quartal	39,30 Euro / Aktie
Tiefstkurs im 3. Quartal	32,81 Euro / Aktie
Durchschnittlicher Tagesumsatz	132.041 Stück
Durchschnittlicher Tagesumsatz	4,85 Mio. Euro
Schlusskurs am 29. Februar 2016	35,95 Euro / Aktie
Marktkapitalisierung am 29. Februar 2016	3.994,44 Mio. Euro

Alle Handelsangaben beziehen sich auf XETRA.

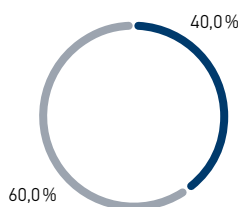
HELLA Aktie – Kursentwicklung im Berichtszeitraum im Vergleich zu ausgewählten Indizes (indiziert auf den 1. Dezember 2015)



HELLA Anleihen – Entwicklung der Z-Spreads



Aktionärsstruktur



Streubesitz*

Gesellschafterfamilie (poolgebunden)**

* Gemäß der Definition der Deutschen Börse.

** 60% der Anteile unterliegen einer Poolvereinbarung mindestens bis zum Jahr 2024.

Investor Relations

Das IR-Team führte im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 den kontinuierlichen Dialog mit Investoren, Analysten und seinen Privataktionären weiter fort. Am 02. Dezember fand der zweite Capital Markets Day des Unternehmens in London statt. Rund 50 internationale Investoren und Analysten ließen sich ausführlich vom Top-Management des Unternehmens über Markt, Technologien und Wachstumsperspektiven von HELLA informieren. Im Dezember und Januar wurden die Investorenkonferenzen „Seventh Annual Global Automotive Conference“ von Goldman Sachs in London, das „German Investment Seminar“ der Commerzbank in New York sowie die „15th German Corporate Conference“ von Unicredit/Kepler-Cheuvreux in Frankfurt für Investorengesprächen genutzt. Der Schwerpunkt der Roadshowaktivitäten lag im dritten Quartal auf Frankfurt und London.

Zur Veröffentlichungen der Halbjahreszahlen führte HELLA am 11. Januar einen Investor Call durch. Die Unterlagen zum Call sowie weitere Präsentationen können jederzeit auf der Webseite von Investor Relations unter www.hella.de/ir abgerufen werden.

Das Interesse des Kapitalmarktes am Unternehmen HELLA ist unvermindert hoch. Derzeit beobachten 16 Finanzanalysten das Unternehmen. Eine aktuelle Aufstellung der Broker sowie deren Empfehlungen zur Aktie sind ebenfalls im Bereich Investor Relations auf der Webseite unter www.hella.de/ir einsehbar.

Aktionärsstruktur

Die Gesellschafterfamilie stellt weiterhin die größte Anteilseignergruppe von HELLA dar. Der Streubesitz liegt bei 40%. Gemäß der Definition der Deutschen Börse werden ihm die nicht-poolgebundenen Aktien der Gesellschafterfamilie von derzeit rund 12% zugerechnet. Die übrigen Aktien sind im Besitz von sowohl institutionellen Investoren als auch Privataktionären. Aus den beiden letzteren Gruppen hielt im Berichtszeitraum kein Aktionär einen meldepflichtigen Anteilsbesitz.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2015/2016

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft hat sich in den abgelaufenen neun Monaten des HELLA Geschäftsjahres 2015/2016 in den unterschiedlichen Regionen moderat entwickelt, lässt aber weiterhin eine nachhaltige Wachstumsdynamik vermissen. Nach Einschätzung des IWF lag das globale Wachstum im abgelaufenen Kalenderjahr bei 3,1 %, wobei sich die Konjunktur in der zweiten Jahreshälfte im Vergleich zum ersten Halbjahr etwas kräftiger entwickelte. Für 2016 prognostiziert der IWF ein weltwirtschaftliches Wachstum von 3,4 %. Allerdings haben sich politische und ökonomische Unsicherheiten deutlich verstärkt, was zu erhöhter Volatilität der Kapitalmärkte und höherer Vorsicht von Unternehmen bei Investitionsentscheidungen führt. Preiserosionen und hohe kurzfristige Schwankungen, insbesondere für Öl, aber auch für andere Rohstoffe, sowie die Stärkung des Dollar, insbesondere zu Währungen der Emerging Markets, manifestieren eine hohe Unsicherheit. Die USA und Großbritannien verzeichnen einen moderaten Aufschwung, während der Euroraum und Japan ein geringeres wirtschaftliches Expansionstempo vorweisen. Allerdings profitiert insbesondere Europa von einem niedrigen Ölpreis, der als Konjunkturunterstützung wirkt. Chinas Wachstum ist mit einer Gesamtwachstumsrate von 6,9 % im Jahr 2015 auf dem niedrigsten Stand seit 25 Jahren. Das verlangsamte Wachstum wirkt sich aufgrund sinkender Exporte nach China auch negativ auf die Konjunktur der Nachbarländer aus.

Internationale Automobilkonjunktur

Das Automobiljahr 2015 war durch jeweils neue Höchststände für die USA und China sowie kräftige Zuwächse für Westeuropa und Deutschland gekennzeichnet. Diese Tendenzen setzen sich mit Beginn des neuen Jahres weitestgehend fort.

In den USA war die Trendentwicklung vom Pkw zu Light Trucks im letzten Quartal weiterhin ungebrochen. In den vergangenen

drei Monaten wuchs der US-Markt für Light-Vehicle um 5 % auf 4,1 Mio. Fahrzeuge. Im Gesamtjahr 2015 erreichte der Markt einen neuen Rekordwert von 17,4 Mio. Light Vehicles (+ 6 %).

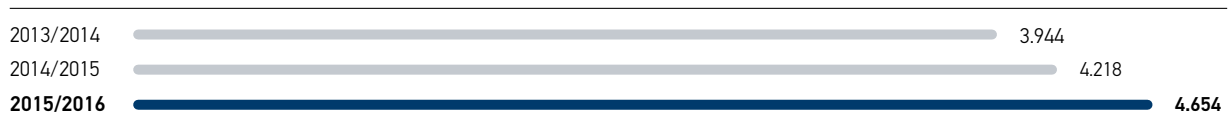
Mit Beginn des neuen Jahres knüpfte der westeuropäische Markt an die positive Entwicklung des letzten Jahresquartals 2015 an. Für das dritte Quartal des HELLA Geschäftsjahres (Dezember 2015 bis Februar 2016) verzeichnete die Region mit 3,1 Mio. Neuzulassungen ein Wachstum von 12 %. Im Gesamtjahr 2015 erzielte der westeuropäische Markt mit 13,2 Mio. neu zugelassenen Pkw ein Wachstum von 9 %.

Die Neuzulassungen für den deutschen Markt stiegen in den vergangenen drei Monaten um 8 % auf 0,7 Mio. Einheiten. Im Kalenderjahr 2015 entwickelte sich der deutsche Automobilmarkt dynamisch und überschritt mit einem Wachstum von 6 % erstmalig seit sechs Jahren die Marke von 3,2 Mio. Einheiten.

In den vergangenen drei Monaten verzeichnete der chinesische Markt mit 5,8 Mio. Neuzulassungen ein Wachstum von rund 12 %. Davon entfielen 3,5 Mio. Einheiten auf die Monate Januar und Februar, was einem Marktwachstum von 8 % entspricht. Trotz einer Marktschwäche im Sommer, nahm der Pkw-Absatz in China im Gesamtjahr 2015 um 9 % auf rund 20 Mio. Einheiten zu. Bedingt durch Steuererleichterungen, beendete der chinesische Markt das Jahr 2015 mit einem starken Dezember und einem deutlich gesteigerten Verkaufsvolumen von 2,3 Mio. Fahrzeugen beziehungsweise einem Plus von 19 %.

Japan verzeichnete in den letzten drei Monaten einen Rückgang der Neuzulassungen um 9 %. Im Gesamtjahr 2015 reduzierte sich das Marktvolumen um 10 % auf 4,2 Mio. Neuwagen. Ursachen für diese Entwicklung sind Steuererhöhungen für

Umsatzerlöse HELLA Konzern (in Mio. Euro) für die ersten neun Monate 2015/2016



sog. „Kei-Cars“, Kleinwagen mit maximal 660 ccm Hubraum, deren Absatz sowohl in 2015 als auch in den ersten zwei Monaten in 2016 um 13% zurückging.

Die Entwicklung des indischen Fahrzeugmarktes verlief mit einem Zuwachs von 8% im Gesamtjahr 2015 sehr stabil. Im dritten Quartal des HELLA Geschäftsjahres stiegen die Neuzulassungen um 4% auf 0,7 Mio. Einheiten.

Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

Wachstum nach neun Monaten bei 10,3%

Der Wachstumskurs des HELLA Konzerns setzte sich auch im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 weiter fort, wengleich die Wachstumsgeschwindigkeit sich gegenüber dem zweiten Quartal etwas abgeschwächt hat. Mit einem Zuwachs von 7,4% gegenüber dem Vorjahresquartal lag der Konzernumsatz im Zeitraum Dezember bis Februar bei 1,5 Mrd. Euro. 0,9 Prozentpunkte des Zuwachses resultierten aus Wechselkursveränderungen.

Der Umsatz gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015/2016 um 436 Mio. Euro auf 4,7 Mrd. Euro. Dies entspricht einem Anstieg von 10,3%. Dazu trugen Wechselkursveränderungen – vor allem beim US-Dollar und dem chinesischen Yuan – mit 2,4 Prozentpunkten bei. Zum Ende des 2. Quartals lag das wechselkursbedingte Wachstum noch bei 3,1 Prozentpunkten. Im Umsatzwachstum des HELLA Konzerns konnte, verglichen mit dem Zuwachs der weltweiten Neuzulassungen der Personenkraftwagen bzw. Light Vehicles, auch in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres wieder eine ‚Market-Outperformance‘ erreicht werden.

Das Automotive-Segment blieb mit der Bedienung automobiler Megatrends wie Energieeffizienz (CO₂-Reduzierung), Sicherheit und Styling (LED) auch weiterhin Treiber des Wachstums. Ein Beispiel hierfür ist der vermehrte Einsatz innovativer Kühlkörper bei Scheinwerfern, die durch eine weitere Gewichtsreduzierung zur Minderung des CO₂-Ausstoßes beitragen. Trotz rückläufiger Erstzulassungen auf dem chinesischen Automobilmarkt im ersten Geschäftsquartal, konnte der Wachstumstrend aufgrund einer soliden Nachfrage in Europa und Amerika und einer verstärkten Nachfrage in China im dritten Quartal fortgesetzt werden. Somit konnte das Automotive Geschäft mit Konzernfremden in den ersten neun Monaten mit einem Plus von 11,0% weiter deutlich wachsen. Das Aftermarket-Segment holte gegenüber dem sehr nachfrageschwachen Vorjahr wieder signifikant auf.

Ertragslage

Bereinigtes Ergebnis in neun Monaten um 9% gestiegen

Das operative Ergebnis des dritten Quartals liegt mit 87 Mio. Euro leicht unter Vorjahresniveau. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 5,8% gegenüber 6,3% im Vorjahr. Im dritten Quartal sind gegenüber den Vorquartalen keine materiellen Aufwendungen mehr im Zusammenhang mit dem Lieferantenausfall in China angefallen. Im Ergebnis sind Restrukturierungsaufwendungen von rund 2 Mio. Euro (Vorjahr: 3 Mio. Euro) enthalten. Das um diese Belastungen bereinigte Ergebnis lag im dritten Quartal bei 89 Mio. Euro und liegt somit 2 Mio. Euro unter dem Vorjahresquartal. Die bereinigte EBIT-Marge ging um 0,5 Prozentpunkte von 6,5% auf 6,0% zurück. Dabei wurden höhere Entwicklungsaufwendungen kompensiert durch eine höhere Bruttogewinnmarge. Der Rückgang der EBIT-Marge basiert auf einem deutlich reduzierten Ergebnis der assoziierten Unterneh-

Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT; in Mio. Euro) für die ersten neun Monate 2015/2016

2013/2014	271
2014/2015	309
2015/2016	290

men von rund 11 Mio. Euro im dritten Quartal. Dies ist sowohl auf operative als auch auf steuerliche Effekte zurückzuführen. Ohne die Schwächen im Ergebnis der assoziierten Gesellschaften hätte die EBIT-Marge des Konzerns im dritten Quartal knapp das Niveau des Vorjahres erreicht.

Das Ergebnis nach neun Monaten wurde erheblich durch Zusatzaufwendungen im Zusammenhang mit dem Lieferantenausfall in China belastet. Der Netto-Aufwand hieraus betrug insgesamt 47 Mio. Euro. Die Lieferkette ist durch die umgesetzten Maßnahmen wieder stabil. Im Berichtszeitraum wurden analog zum Vorjahr rund 8 Mio. Euro für Restrukturierungsmaßnahmen aufgewendet. Aufgrund der vorgenannten Belastungen reduzierte sich das operative Ergebnis (EBIT) in den ersten neun Monaten gegenüber dem Vorjahr um 20 Mio. Euro auf 290 Mio. Euro. Die EBIT-Marge lag damit bei 6,2 %. Ohne die Einmalbelastungen stieg das bereinigte Ergebnis von 318 Mio. Euro im Vorjahr um 8,6 % auf 345 Mio. Euro. Die bereinigte EBIT-Marge betrug 7,4 % nach 7,5 % im Vorjahr.

Der Bruttogewinn steigerte sich im dritten Quartal von 367 Mio. Euro im Vorjahresquartal auf 404 Mio. Euro. Im Verhältnis zum Umsatz wurde eine Bruttogewinn-Marge von 27,0 % im Vergleich zu 26,3 % im Vorjahr erwirtschaftet.

Der Bruttogewinn wuchs in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015/2016 um 98 Mio. Euro auf 1.237 Mio. Euro. Daraus resultiert eine Bruttogewinn-Marge von 26,6 % (Vorjahr: 27,0 %). Hierin enthalten ist eine Belastung von 27 Mio. Euro aus dem Lieferantenausfall in China. Ohne diesen Sondereffekt liegt die Bruttogewinn-Marge bei 27,2 %. Trotz erhöhter Kosten im Zusammenhang mit der Einführung komplexerer Produktionsverfahren für High-End-Licht-Produkte in Osteuropa wurde das hohe Produktivitätsniveau damit weiter gehalten.

Der Bereich Forschung und Entwicklung ist für HELLA die Grundlage der technologischen Kompetenz und Wettbewerbsfähigkeit. Die hiermit verbundenen Aufwendungen lagen mit 157 Mio. Euro im dritten Quartal über Vorjahresniveau. Im Verhältnis zum Umsatz stieg ihr Anteil auf 10,5 % im Vergleich zu

Forschung und Entwicklung

	Neun Monate 2015/2016	+ / -	Neun Monate 2014/2015
Mitarbeiter F & E	6.245	5 %	5.957
AUFWENDUNGEN IN MIO. EURO			
Automotive	421	10 %	381
Aftermarket und Special Applications	28	14 %	24
Gesamt	449	11 %	406
In % vom Umsatz	9,6		9,6

Regionale Marktabdeckung nach Endkunden für die ersten neun Monate 2015/2016



9,8% im Vorjahr. Kumuliert betrachtet sind nach neun Monaten des Geschäftsjahres die Kosten für Forschung und Entwicklung um 10,6% auf 449 Mio. Euro (Vorjahr: 406 Mio. Euro) gestiegen. Ihr Anteil am Umsatz betrug wie im Vorjahr 9,6%. Die gestiegenen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung resultieren aus dem Ausbau des weltweiten Entwicklungsnetzwerkes, der zur Bearbeitung der gewonnenen Aufträge erforderlich ist. Darüber hinaus hat das Entwicklungsnetzwerk aufgrund des starken Wachstums noch nicht das erforderlichen Effizienzlevel erreicht. Dies führte zunächst zu einem überproportionalen Anstieg der anteiligen Entwicklungskosten-Quote im Vergleich zum gegenwärtigen Umsatz.

Die Vertriebskosten stiegen im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 gegenüber dem Vorjahr um 9 Mio. Euro auf 121 Mio. Euro. Die Vertriebskostenquote stieg leicht um 0,1 Prozentpunkte auf 8,1% vom Umsatz.

Im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres sind Vertriebskosten in Höhe von 365 Mio. Euro angefallen. Dies entspricht einer Steigerung von 31 Mio. Euro oder 9,3%. Im Verhältnis zum Umsatz reduzierte sich die Vertriebskostenquote um 0,1 Prozentpunkte auf 7,8%. Die Vertriebskosten enthalten zum Großteil Kosten für das internationale Vertriebs-Netzwerk des Aftermarket-Segments, die Kosten der internationalen Vertriebsorganisation des Automotive-Segments sowie Kosten für die Ausgangsfrachten im Zusammenhang mit der Belieferung unserer Kunden.

Die Verwaltungskosten sind im dritten Quartal um 3 Mio. Euro auf 50 Mio. Euro gestiegen. Im Verhältnis zum Umsatz bleibt die Kostenquote mit 3,4% auf Vorjahresniveau.

Nach neun Monaten sind die Verwaltungskosten von 142 Mio. Euro auf 154 Mio. Euro angestiegen. Gemessen am Umsatz sank die Kostenrelation von 3,4% auf 3,3%.

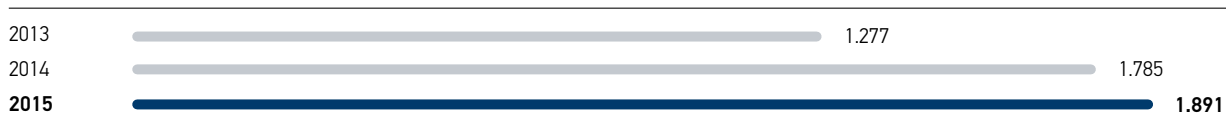
Im Zeitraum von Juni bis Februar des Geschäftsjahres 2015/2016 ging der Saldo aus den sonstigen Aufwendungen und Erträgen von +4 Mio. Euro im Vorjahr auf –14 Mio. Euro zurück. Davon resultierten 20 Mio. Euro zusätzlicher Aufwand aus dem Ausfall des chinesischen Zulieferers.

Die Erträge aus dem strategischen Netzwerk von Joint Ventures und anderen assoziierten Unternehmen reduzierten sich im dritten Quartal, wie bereits in den Erläuterungen zum EBIT beschrieben, gegenüber dem Vorjahresquartal um 11 Mio. Euro auf 9 Mio. Euro.

In den ersten neun Monaten wurde ein Ergebnis von 33 Mio. Euro erzielt. Dies ist gegenüber dem Vorjahr (47 Mio. Euro) eine rückläufige Entwicklung. Gründe hierfür waren die schwache Absatzentwicklung in Korea im ersten Quartal und Sonder-effekte wie zusätzliche Steueraufwendungen.

Im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres erhöhten sich die Nettofinanzaufwendungen um 7 Mio. Euro. Diese Entwicklung zeigt sich auch in der kumulierten Betrachtung. So sind die Nettofinanzaufwendungen nach neun Monaten von 30 Mio. Euro im Vorjahr auf 31 Mio. Euro gestiegen. Belastend wirkten sich vor allem die negative Entwicklung an den Wertpapiermärkten sowie negative Wechselkurseffekte im Finanzierungsbereich aus.

Nach Ertragssteueraufwendungen in Höhe von 21 Mio. Euro (Vorjahr: 17 Mio. Euro) beträgt der Periodenüberschuss im dritten Quartal 53 Mio. Euro (Vorjahr: 65 Mio. Euro). Dies entspricht einer Umsatzrendite von 3,5% nach 4,7% im Vorjahr.

Eigenkapital HELLA Konzern (in Mio. Euro; jeweils 28./29. Februar)

In den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres wurde nach Ertragsteuern von 74 Mio. Euro ein Nettogewinn von 184 Mio. Euro erzielt. Dies entspricht einem Rückgang von 32 Mio. Euro gegenüber der Vergleichsperiode im vergangenen Geschäftsjahr. Im Verhältnis zum Umsatz entspricht dies einem Anteil von 4,0 % nach 5,1 % im Vorjahr.

Ertragslage der Segmente**Wachstumstrend bei Automotive und Aftermarket setzt sich fort**

Im dritten Quartal hat sich das Automotive Geschäft mit einem Segmentumsatzwachstum von 3 % auf 1,1 Mrd. Euro moderat entwickelt. Dies ist primär durch die Reduktion der Umsätze mit anderen Konzernsegmenten bedingt. Die Umsätze mit Konzernfremden stiegen um 8 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Somit wurde ein operatives Ergebnis von 74 Mio. Euro bei einer EBIT-Marge von 6,5 % erzielt.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015/2016 wirkte sich die breite regionale Aufstellung weiterhin positiv aus. Da die Präsenz in Ländern wie Indien und Brasilien sehr stark begrenzt ist und es in Russland nur unwesentliche Aktivitäten im Bereich Automotive gibt, haben die schwachen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen dieser Regionen keinen materiell negativen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des Segments. Die Umsätze des Segments stiegen um 174 Mio. Euro auf 3,6 Mrd. Euro an. Der moderate Anstieg ist ebenfalls mit den stark rückläufigen Umsätzen mit anderen Segmenten zu erklären. Die Umsätze mit Konzernfremden stiegen um 11 % gegenüber dem Vorjahr. Eine ‚Market-Out-performance‘ des Umsatzes für den Bereich Automotive, verglichen mit dem Zuwachs der weltweiten Neuzulassungen

und Verkäufen von Personenkraftfahrzeugen beziehungsweise Light-Vehicles, wurde auch in den ersten neun Monaten wieder erreicht.


Im Bereich Automotive wurde ein EBIT von 232 Mio. Euro bei einer Marge von 6,5 % erzielt. Dies entspricht einem Rückgang von 23 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr. Der Rückgang steht in Zusammenhang mit dem Ausfall eines chinesischen Lieferanten, welcher eine Sonderbelastung in Höhe von 47 Mio. Euro nach sich gezogen hat. Ohne diese Belastung hätte die EBIT-Marge bei 7,8 % nach 7,5 % im Vorjahr gelegen. Trotz zusätzlicher Aufwendungen für Neuanläufe von komplexen Produkten mit LED-Technologie in Ost-Europa und China stieg das operative Ergebnis weiter an.

Das Segment Aftermarket setzte im dritten Quartal den Wachstumskurs gegenüber dem Vorjahr mit einem Segmentumsatzplus von 7 Mio. Euro bzw. 3 % auf 290 Mio. Euro fort. Im dritten Quartal wurde ein operatives Ergebnis von 18 Mio. Euro bei einer Marge von 6,3 % erzielt.

Nach neun Monaten hat das Segment Aftermarket die deutliche Nachfrageschwäche des Vorjahres weiter ausgeglichen. Der Umsatz wuchs um 6 % auf 914 Mio. Euro. Das operative Ergebnis erhöhte sich um 6 Mio. Euro auf 56 Mio. Euro. Im Verhältnis zum Umsatz wurde eine Marge von 6,1 % gegenüber 5,8 % im Vorjahr erzielt.

Das Segment Special Applications, in dem die Geschäftsaktivitäten mit Herstellern von Spezialfahrzeugen sowie die Industriebeleuchtung gebündelt sind, konnte sich leicht von der schwachen Nachfrage der jüngeren Vergangenheit im

Stammebelegschaft im HELLA Konzern (jeweils 28./29. Februar)

2013		30.151
2014		31.521
2015		33.023

Agrarsektor erholen. Der Segment-Umsatz stieg im dritten Quartal leicht um 0,6 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Das operative Ergebnis ging auf 2 Mio. Euro zurück (Vorjahr: 4 Mio. Euro). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 2,8 % und liegt damit unter dem Vorjahresniveau von 5,2 %.

Im Zeitraum von Juni bis Februar des Geschäftsjahres 2015/2016 schlägt sich die Entwicklung des dritten Quartals in einem Segmentumsatzwachstum von 2 % auf 229 Mio. Euro nieder. Das EBIT reduzierte sich um 5 % gegenüber dem Vorjahr, bei einer Marge von 5,1 % nach 5,5 % im Vorjahr.

Kapitalstruktur

Operativer Cashflow nach drei Quartalen um 54 Mio. Euro angestiegen

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit stieg im Neun-Monats-Zeitraum um 85 Mio. Euro auf 358 Mio. Euro. Darin sind 12 Mio. Euro (Vorjahr: 31 Mio. Euro) Auszahlungen für das Altersteilzeit- und Abfindungsprogramm in Deutschland sowie 34 Mio. Euro für Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Ausfall des chinesischen Lieferanten enthalten. Die Nettoinvestitionen als Saldo aus dem Nettozahlungsfluss für den Kauf oder Verkauf von Anlagevermögen (369 Mio. Euro; Vorjahr: 323 Mio. Euro) und der diesbezüglichen Kundenerstattungen (72 Mio. Euro; Vorjahr: 67 Mio. Euro) lagen mit 297 Mio. Euro 41 Mio. über dem Vorjahresniveau.

Der Cashflow aus investiver (ohne Akquisen) und betrieblicher Tätigkeit betrug dementsprechend – 11 Mio. Euro, nachdem sich hieraus in der Vorjahresperiode noch ein Cash-Abfluss von 50 Mio. Euro ergeben hatte. Bereinigt, vor Auszahlungen für Restrukturierungen sowie den Sonderausgaben im Zusammenhang mit dem Lieferantenausfall in China und Beteiligungsak-

quisen, betrug der Cashflow 35 Mio. Euro. Dies entspricht einer Steigerung von 54 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr.

Für die Akquisitionen der Geschäftsanteile im Großhandelsgeschäft in Dänemark und Polen auf jeweils 100 % wurden insgesamt 58 Mio. Euro ausgezahlt.

Die auf der Hauptversammlung am 25. September 2015 beschlossene Dividende in Höhe von 0,77 Euro je Aktie betrug insgesamt 86 Mio. Euro und wurde entsprechend an die Aktionäre ausgeschüttet.

Weiterhin starke finanzielle Basis für Wachstum

Im Vergleich zum Ende des vorherigen Geschäftsjahres ging die Liquiditätsposition aus Zahlungsmitteln und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten um 189 Mio. Euro auf 819 Mio. Euro zurück. Die Summe aus kurz- und langfristigen Finanzschulden reduzierte sich auf 1.119 Mio. Euro. Dies entspricht einem Rückgang um 20 Mio. Euro.

Die Nettofinanzschulden als Saldo der Zahlungsmittel und der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sowie der kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden stiegen im dritten Quartal um 169 Mio. Euro auf 300 Mio. Euro an. Das Verhältnis von Nettofinanzschulden zum EBITDA der letzten zwölf Monate betrug am Berichtsstichtag 0,4 und entspricht damit dem Verhältnis Ende Februar 2015. Zum Ende des vorherigen Geschäftsjahres betrug das Verhältnis 0,2.

Das von der Agentur Moody's erteilte Unternehmensrating liegt unverändert im Investment-Grade-Bereich bei Baa2 mit einem stabilen Ausblick. Die Credit Opinion wurde von Moody's zuletzt im Februar 2016 aktualisiert.

Stammebelegschaft im HELLA Konzern nach Regionen (zum 29. Februar)



Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag betrug der zahlungswirksame Zufluss im Rahmen eines Factoring Programms mit 80 Mio. Euro 20 Mio. Euro weniger als zum Ende des vorherigen Geschäftsjahres. Der Forderungsverkauf erfolgte endgültig und ohne Rückgriffsrechte.

Die hohe Liquiditätsposition von über 800 Mio. Euro führt nach wie vor zu einer deutlichen Verlängerung der Bilanzsumme, welche Ende Februar 2016 rund 4,8 Mrd. Euro betrug. Die Eigenkapitalquote betrug zum Ende des dritten Quartals 39 % nach 38 % im Vorjahr.

Die Bilanzverlängerung durch die hohe Liquiditätsposition führt zu einer deutlichen Beeinflussung der Eigenkapitalquote. Im Verhältnis zu der um die Liquidität bereinigten Bilanzsumme beträgt das Eigenkapital 47 %.

Personal

Zum Stichtag am 29. Februar 2016 beschäftigte HELLA weltweit eine Stammebelegschaft von 33.023 Mitarbeitern. Damit stieg die Zahl der Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahr um 4,8 % beziehungsweise 1.502 Stammmitarbeiter. Den stärksten Zuwachs mit 8,9 % verzeichnete die Region Europa ohne Deutschland. Dies ist vor allem durch den Personalaufbau in Osteuropa im Zuge von Produktanläufen und der Stärkung der Technologiekompetenz bedingt. Die Region Asien, Pazifik, RoW verzeichnete mit 6 % ein starkes Wachstum der Mitarbeiterzahlen im Vergleich zum Vorjahr, in Nord- und Südamerika stieg die Mitarbeiterzahl mit 1,4 % moderat an. Rund 19 % der Stammebelegschaft ist im Bereich Forschung und Entwicklung tätig.

Chancen- und Risikobericht

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen der Chancen und Risiken. Dies gilt auch für die laufenden Kartelluntersuchungen. Deren Ausgang ist derzeit weiterhin nicht absehbar. Im dritten Quartal gab es hierzu keine neuen Erkenntnisse.

Mögliche Marktrisiken, die sich infolge der bekannt gewordenen Vorgänge im Zusammenhang mit Emissionstests bei Diesel-Pkw ergeben könnten, sind derzeit weiterhin nicht absehbar.

Zu den Details der wesentlichen Chancen und Risiken verweisen wir auf unsere Ausführungen im Konzernabschluss 2014/2015.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftlicher und branchenspezifischer Ausblick

Die Weltwirtschaft wird sich in den kommenden Monaten verhalten, aber positiv entwickeln, wenn auch die Wachstumsprognose des IWF geringer ausfällt als zuletzt erwartet. Mit Beginn des neuen Jahres korrigierte der IWF den im Oktober prognostizierten Wert von 3,6 % um 0,2 Prozentpunkte nach unten auf 3,4 % für das Jahr 2016. Die Ursachen für die voraussichtlich stufenweise eintretende Verschlechterung des globalen Wirtschaftswachstums liegen zum einen in einer pessimistischeren Sicht auf die Entwicklung in den Vereinigten Staaten mit einem starken Dollar als Risikofaktor, zum anderen in der Erwartung einer schwächeren Belebung in den entwickelten Volkswirtschaften als im Oktober vorhergesagt. Neben den konjunkturellen Risiken bestehen weitere nicht kalkulierbare Unsicherheitsquellen in Form von geopolitischen und makroökonomischen

Risiken für die Marktteilnehmer, wie das Risiko einer weiteren Eskalation bestehender Spannungen im Mittleren und Nahen Osten, die eine Verunsicherung von Konsumenten, Produzenten und Investoren weltweit nach sich zöge, eine steigende Risikoaversion an den Finanzmärkten sowie ein verlangsamtes Wachstum in den entwickelten Volkswirtschaften und China.

Angaben des VDA zufolge, wird der Pkw-Weltmarkt im Jahr 2016 um 2% steigen. Damit würden erstmalig weltweit mehr als 80 Mio. Fahrzeuge zugelassen. Im Dezember 2015 hatte die Prognose noch bei 78,1 Mio. Einheiten gelegen. Die großen Automobilmärkte Westeuropa, USA und China sollten auch in 2016 wachsen, sehen sich jedoch vermehrt steigenden Marktunsicherheiten, einem pessimistischeren Geschäftsklima und erhöhten Unwägbarkeiten in Hinblick auf die Weltkonjunktur ausgesetzt. Nach wie vor sind Ausmaß und Konsequenzen aus möglichen Entscheidungen zu Abgasregulierungen und Emissionen noch nicht umfassend absehbar und tragen zu einer erhöhten Unsicherheit bei. Unter der Voraussetzung, dass die genannten Rahmenbedingungen sich nicht verschlechtern, prognostiziert der VDA für das Jahr 2016 einen Anstieg des US-Marktes um 1% auf 17,5 Mio. Light Vehicles, der somit das Rekordniveau von 17,4 Mio. im Jahr 2015 noch einmal übertreffen sollte. Weiterhin hob der VDA die Prognose für China an und erwartet bis zum Jahresende einen Zuwachs von 6% auf knapp 21,3 Mio. Pkw. Die Neuzulassungen für den deutschen Pkw-Markt sollen in 2016 erwartungsgemäß um 2% auf 3,23 Mio. leicht ansteigen. Auch für Westeuropa geht der VDA für das Gesamtjahr 2016 von einem leichten Plus aus, gestützt durch ein niedriges Zinsniveau, steigende Realeinkommen und Beschäftigung sowie günstige Benzinpreise.

Unternehmensspezifischer Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2015/2016 gehen wir auf Basis der beschriebenen Rahmenbedingungen und Prognosen sowie unter der Voraussetzung, dass gravierende ökonomische Verwerfungen infolge von politischen Krisen, beispielsweise im Nahen und Mittleren Osten oder in China ausbleiben, weiterhin davon aus, dass sich die positive Entwicklung der Geschäftsaktivitäten des HELLA Konzerns weiter fortsetzt.

Bereits im ersten Quartal des HELLA Geschäftsjahres Juni 2015 bis August 2015 wurde über die deutliche Belastung des operativen Ergebnisses (EBIT) infolge des Ausfalls eines chinesischen Lieferanten berichtet. Nach aktuellen Einschätzungen werden die Gesamtbelastungen der einmaligen Aufwendungen und zusätzlichen Abschreibungen, wie im zweiten Quartal bestätigt, die Höhe von insgesamt bis zu 50 Mio. Euro für das gesamte Geschäftsjahr 2015/2016 nicht überschreiten.

HELLA geht weiterhin unverändert von einem Umsatzwachstum im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich für das gesamte Geschäftsjahr aus, auch wenn das EBIT infolge der Sonderbelastung durch den Ausfall des chinesischen Lieferanten unterhalb des Vorjahreswertes liegen wird. Die EBIT-Marge wird sich infolgedessen gegenüber dem Vorjahr verringern. Die Sonderbelastung ausgenommen, würde das EBIT aus heutiger Sicht im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich gegenüber dem Vorjahr steigen.

Die in diesem Bericht getroffenen zukunftsbezogenen Aussagen beruhen auf aktuellen Einschätzungen des HELLA Managements. Sie unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten einer Kontrolle oder präzisen Ein-

schätzung durch HELLA liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einzelne dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnisprognosen abweichen.

Sonstige Ereignisse im Geschäftsjahr

→ Veränderungen in der HELLA Geschäftsführung

Carsten Albrecht, Geschäftsführer für den Geschäftsbereich Aftermarket, Special OE und Industries, schied zum 31. Oktober 2015 nach einem Zeitraum von sieben Jahren aus der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH aus. Der Aufgabenbereich von Herrn Albrecht wird bis zur Regelung seiner Nachfolge kommissarisch vom Vorsitzenden der Geschäftsführung, Dr. Rolf Breidenbach, übernommen.

Zum 30. November 2015 schied Jörg Buchheim, der das Amt President & CEO China seit Januar 2014 bekleidete, aus der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH aus. Zur Verschlinkung der Matrix-Führungsstruktur wird die Steuerung der Region China, wie für alle anderen Regionen, in Zukunft über die globale Verantwortung der Geschäftsbereiche und Corporate Funktionen ausgeübt

Im Januar 2016 bestellte der Gesellschafterausschuss der HELLA KGaA Hueck & Co. Bernard Schäferbarthold zum neuen Geschäftsführer für Finanzen und Controlling. Herr Schäfer-

barthold wird sein Amt spätestens zum 1. Januar 2017 antreten. Er übernimmt die Nachfolge von Dr. Wolfgang Ollig, der zum 1. Juli 2016 auf eigenen Wunsch aus dem Unternehmen ausscheidet.

→ Ausbau des Großhandelsgeschäfts durch Zukäufe

Im November übernahm HELLA die ausstehenden Anteile von 21 Prozent an der dänischen FTZ sowie, bereits im September, von 50 Prozent an der polnischen Inter-Team. Mit der Aufstockung gingen die ehemaligen Joint Ventures vollständig in den Besitz von HELLA über. Beide Gesellschaften wurden bereits bisher vollständig konsolidiert. Die Übernahme bedeutet eine gezielte Stärkung der im Nordic Forum gebündelten HELLA Großhandelsaktivitäten in Nord- und Osteuropa.

Nachtragsbericht

Nach Ablauf der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2015/2016 waren keine Weiteren als die genannten Vorgänge von besonderer Bedeutung zu verzeichnen.

VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

der HELLA KGaA Hueck & Co.

T€	1. – 3. Quartal 1. Juni bis 29. Februar*		3. Quartal 1. Dezember bis 29. Februar*	
	2015/2016	2014/2015	2015/2016	2014/2015
Umsatzerlöse	4.654.392	4.218.235	1.495.263	1.392.221
Kosten des Umsatzes	-3.417.107	-3.078.624	-1.091.647	-1.025.509
Bruttogewinn	1.237.285	1.139.611	403.616	366.712
Forschungs- und Entwicklungskosten	-448.675	-405.526	-157.316	-136.560
Vertriebskosten	-365.227	-334.258	-121.372	-112.023
Verwaltungsaufwendungen	-153.531	-141.720	-50.319	-46.966
Andere Erträge und Aufwendungen	-13.568	3.879	3.564	-2.443
Ergebnisanteile aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	33.178	47.145	8.559	19.304
Übrige Beteiligungserträge	212	207	187	187
Operatives Ergebnis (EBIT)	289.674	309.338	86.919	88.211
Finanzerträge	23.984	12.093	8.373	-533
Finanzierungsaufwendungen	-55.450	-42.469	-21.429	-5.545
Nettofinanzergebnis	-31.466	-30.376	-13.056	-6.078
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	258.208	278.962	73.863	82.133
Ertragsteueraufwendungen	-74.209	-62.591	-21.228	-16.964
Ergebnis der Periode	183.999	216.371	52.635	65.169
davon zuzurechnen:				
den Eigentümern des Mutterunternehmens	180.716	210.764	52.313	63.666
den Minderheitenanteilen	3.283	5.607	322	1.503
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	1,63	2,01	0,47	0,56
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	1,63	2,01	0,47	0,56

* Stichtag und Referenz der Vergleichsperiode im Geschäftsjahr 2014/2015 ist in allen Fällen der 28. Februar 2015, wenn nicht anders angegeben.

Erläuterungen siehe auch Anhang 06

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(nachsteuerliche Betrachtung) der HELLA KGaA Hueck & Co.

T€	1.–3. Quartal 1. Juni bis 29. Februar*		3. Quartal 1. Dezember bis 29. Februar*	
	2015/2016	2014/2015	2015/2016	2014/2015
Ergebnis der Periode	183.999	216.371	52.635	65.169
Währungsdifferenzen	-62.888	99.706	-60.185	56.978
Finanzinstrumente zur Zahlungsstromsicherung	15.088	-28.391	3.939	-15.088
im Eigenkapital erfasste Veränderungen	14.099	-28.403	3.798	-15.298
in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung übertragene Gewinne (-) bzw. Verluste (+)	989	12	141	210
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	-7.866	9.344	-6.639	6.767
im Eigenkapital erfasste Veränderungen	-11.120	9.313	-9.786	6.910
in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung übertragene Gewinne (-) bzw. Verluste (+)	3.254	31	3.147	-143
Anteil des sonstigen Ergebnisses, der auf assoziierte Unternehmen und Gemein- schaftsunternehmen entfällt	-11.402	13.736	-11.530	7.503
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert wurden oder werden können	-55.666	80.659	-62.885	48.657
Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-2.160	-53.174	-16.855	-21.054
Anteil des sonstigen Ergebnisses, der auf assoziierte Unternehmen und Gemein- schaftsunternehmen entfällt	-176	16	-176	17
Posten, die nie in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	-2.160	-53.174	-16.855	-21.054
Sonstiges Ergebnis der Periode	-57.826	27.485	-79.739	27.603
Gesamtergebnis der Periode	126.173	243.856	-27.104	92.772
davon zuzurechnen:				
den Eigentümern des Mutterunternehmens	123.384	238.009	-27.051	91.217
den Minderheitenanteilen	2.789	5.847	-53	1.555

* Stichtag und Referenz der Vergleichsperiode im Geschäftsjahr 2014/2015 ist in allen Fällen der 28. Februar 2015, wenn nicht anders angegeben.

Konzern-Bilanz

der HELLA KGaA Hueck & Co.

T€	29. Februar 2016	31. Mai 2015	28. Februar 2015
Zahlungsmittel	485.457	602.744	448.002
Finanzielle Vermögenswerte	333.514	405.077	395.234
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	889.313	839.322	818.228
Sonstige Forderungen und nicht finanzielle Vermögenswerte	137.541	152.010	131.269
Vorräte	675.307	608.853	665.501
Ertragsteueransprüche	49.384	24.504	38.485
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	2.924	3.357	5.917
Kurzfristige Vermögenswerte	2.573.440	2.635.867	2.502.636
Immaterielle Vermögenswerte	227.767	220.861	208.171
Sachanlagen	1.588.766	1.612.331	1.503.474
Finanzielle Vermögenswerte	18.245	19.653	16.403
At Equity bilanzierte Beteiligungen	259.868	266.768	268.456
Latente Steueransprüche	116.829	118.562	166.620
Sonstige langfristige Vermögenswerte	46.598	42.905	39.439
Langfristige Vermögenswerte	2.258.073	2.281.080	2.202.563
Vermögenswerte	4.831.513	4.916.947	4.705.199
Finanzschulden	50.913	100.221	72.977
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	603.409	573.893	646.856
Ertragsteuerschulden	62.563	45.776	42.193
Sonstige Verbindlichkeiten	516.041	556.934	364.845
Rückstellungen	55.040	72.644	71.892
Kurzfristige Schulden	1.287.966	1.349.468	1.198.763
Finanzschulden	1.067.876	1.038.886	1.033.149
Latente Steuerschulden	42.304	24.882	69.801
Sonstige Verbindlichkeiten	189.788	236.371	265.823
Rückstellungen	352.113	357.646	353.136
Langfristige Schulden	1.652.081	1.657.785	1.721.909
Gezeichnetes Kapital	222.222	222.222	222.222
Rücklagen und Bilanzergebnisse	1.663.354	1.658.016	1.535.993
Eigenkapital vor Minderheiten	1.885.576	1.880.238	1.758.215
Minderheitenanteile	5.890	29.456	26.312
Eigenkapital	1.891.466	1.909.694	1.784.527
Eigenkapital und Schulden	4.831.513	4.916.947	4.705.199

Konzern-Kapitalflussrechnung

der HELLA KGaA Hueck & Co.; jeweils vom 1. Juni bis 29. Februar*

T€	2015/2016	2014/2015
Ergebnis vor Ertragsteuern	258.208	278.962
+ Abschreibungen und Amortisationen	292.676	240.705
+/- Veränderung der Rückstellungen	-21.429	-29.610
+ Erhaltene Zahlungen für Serienproduktion	71.606	66.564
- Zahlungsunwirksame Umsätze, die in Vorperioden vereinnahmt wurden	-74.448	-65.214
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-37.385	-23.303
+/- Verluste / Gewinne aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens	-372	344
+ Nettofinanzergebnis	31.466	30.376
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-74.001	-90.658
- Zunahme der Vorräte	-92.239	-62.490
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	71.579	20.745
+ Erhaltene Zinsen	1.677	9.618
- Gezahlte Zinsen	-27.341	-48.722
+ Erhaltene Steuererstattungen	2.585	1.803
- Gezahlte Steuern	-75.800	-79.444
+ Erhaltene Dividenden	31.299	23.649
= Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	358.081	273.325
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	7.334	24.800
- Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-375.963	-347.766
+ Rückzahlungen aus Darlehen von assoziierten oder nicht konsolidierten Unternehmen	732	0
+ Einzahlung aus der Liquidation eines nicht konsolidierten Unternehmens	107	0
- Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen, nach Abzug der erworbenen Zahlungsmittel	0	-405
- Auszahlungen für Kapitalzuführung in assoziierte Unternehmen	0	-16.364
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Anteilen an assoziierten Unternehmen	0	21.456
+ Einzahlungen aus der Kapitalherabsetzung in at Equity bilanzierten Beteiligungen	2.766	13.200
= Netto Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-365.024	-305.079
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-84.660	-251.975
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	65.069	117.356
- Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-57.789	-14.786
+ Einzahlungen für den Verkauf von Wertpapieren (im Vorjahr: Auszahlungen)	60.440	-31.803
- Gezahlte Dividende	-86.612	-59.060
- Tilgung der im Oktober 2009 emittierten Anleihe	0	-200.002
+ Nettoeinzahlungen aus der Ausgabe von Aktien	0	272.456
= Netto Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-103.552	-167.814
= Netto Veränderung der Zahlungsmittel	-110.495	-199.567
+ Zahlungsmittel am 1. Juni	602.744	637.226
+/- Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel	-6.792	10.343
= Zahlungsmittel am 29. Februar*	485.457	448.002

* Stichtag und Referenz der Vergleichsperiode im Geschäftsjahr 2014/2015 ist in allen Fällen der 28. Februar 2015, wenn nicht anders angegeben.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der HELLA KGaA Hueck & Co.

T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Rücklage für Währungs- differenzen	Rücklage für Finanzinstrumente zur Zahlungs- stromsicherung
Stand 1. Juni 2014	200.000	0	-33.397	-63.838
Ergebnis der Periode	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis der Periode	0	0	99.375	-28.300
Gesamtergebnis der Periode	0	0	99.375	-28.300
Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen	22.222	255.556	0	0
Emissionskosten	0	-5.322	0	0
Ausschüttungen an Anteilseigner	0	0	0	0
Transaktionen mit Anteilseignern	22.222	250.234	5	0
Stand 28. Februar 2015	222.222	250.234	65.983	-92.138
Stand 1. Juni 2015	222.222	250.234	81.505	-89.092
Ergebnis der Periode	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis der Periode	0	0	-62.408	15.103
Gesamtergebnis der Periode	0	0	-62.408	15.103
Ausschüttungen an Anteilseigner	0	0	0	0
Veränderungen bei Eigentumsanteilen bei Tochterunternehmen	0	0	-181	0
Transaktionen mit Anteilseignern	0	0	-181	0
Stand 29. Februar 2016	222.222	250.234	18.916	-73.989

Erläuterungen zum Eigenkapital siehe auch Anhang 14

	Rücklage für zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente	Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	Andere Gewinn- rücklagen/ Gewinnvortrag	Eigenkapital vor Minderheiten	Minderheiten- anteile	Gesamtkapital
	4.447	-48.276	1.253.246	1.312.182	29.879	1.342.061
	0	0	210.764	210.764	5.607	216.371
	9.344	-53.174	0	27.245	240	27.485
	9.344	-53.174	210.764	238.009	5.847	243.856
	0	0	0	277.778	0	277.778
	0	0	0	-5.322	0	-5.322
	0	0	-55.500	-55.500	-3.560	-59.060
	0	0	-64.437	208.024	-9.414	198.610
	13.791	-101.450	1.399.573	1.758.215	26.312	1.784.527
	10.469	-70.904	1.475.804	1.880.238	29.456	1.909.694
	0	0	180.716	180.716	3.283	183.999
	-7.866	-2.161	0	-57.332	-494	-57.826
	-7.866	-2.161	180.716	123.384	2.789	126.173
	0	0	-85.556	-85.556	-1.056	-86.612
	0	0	-32.309	-32.490	-25.299	-57.789
	0	0	-117.865	-118.046	-26.355	-144.401
	2.603	-73.065	1.538.655	1.885.576	5.890	1.891.466

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERnde ANHANGANGABEN

01 Grundlegende Informationen

Die HELLA KGaA Hueck & Co. (kurz „HELLA KGaA“) und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der „Konzern“) entwickeln und fertigen Komponenten und Systeme der Lichttechnik und Elektronik für die Fahrzeugindustrie. In Joint-Venture-Unternehmen entstehen darüber hinaus komplette Fahrzeugmodule und Klimasysteme. Die Produktions- und Fertigungsstandorte des Konzerns sind weltweit angesiedelt; die wesentlichen Absatzorte befinden sich in Europa, den USA und Asien, dort vornehmlich in Korea und China. Darüber hinaus handelt HELLA über ein eigenes internationales Vertriebsnetzwerk mit Fahrzeugzubehör aller Art.

Bei dem Unternehmen handelt es sich um eine Kapitalgesellschaft, gegründet und ansässig in Lippstadt, Deutschland. Die Adresse des eingetragenen Firmensitzes lautet Rixbecker Straße 75, Lippstadt.

Dieser Zwischenbericht wurde gemäß den Vorschriften der zum 29. Februar 2016 gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) als verkürzter Zwischenbericht aufgestellt. Die Erstellung des Zwischenberichts erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 Zwischenberichterstattung. Zusätzlich wurde der Zwischenabschluss um einen Zwischenlagebericht ergänzt. Die Vergleichs-

werte des Vorjahres wurden nach den gleichen Grundsätzen ermittelt.

Der Zwischenabschluss ist in Euro (€) aufgestellt. Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben. Der Zwischenabschluss wird auf der Grundlage konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und grundsätzlich auf der Basis der fortgeführten historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erstellt. Ausnahmen bilden zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte sowie derivative Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert sind. Für die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung wird das Umsatzkostenverfahren angewendet. Die Gliederung der Konzern-Bilanz folgt der Fristigkeitsdarstellung. Die unter den kurzfristigen Vermögenswerten bzw. Schulden ausgewiesenen Beträge weisen im Wesentlichen auch eine Fristigkeit von bis zu zwölf Monaten aus. Entsprechend weisen langfristige Posten im Wesentlichen eine Fristigkeit von über zwölf Monaten aus. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden Posten der Konzern-Bilanz und der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, soweit sinnvoll und möglich, zusammengefasst. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben im Bericht aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

02 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der HELLA KGaA Hueck & Co. alle wesentlichen inländischen und ausländischen Tochterunternehmen, die durch HELLA mittelbar oder unmittelbar beherrscht werden. Wesentliche Gemeinschaftsunternehmen werden anhand der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Anzahl	29. Feb 2016	31. Mai 2015	28. Feb 2015
Voll konsolidierte Unternehmen	97	101	102
Nach Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	52	52	49

03 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Zwischenbericht werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Mai 2015 angewendet. Diese Methoden sind im Konzernabschluss zum 31. Mai 2015 ausführlich erläutert.

04 Währungsumrechnung

Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Translation von Ergebnissen und Bilanzposten aller Konzernunternehmen, die eine vom Euro abweichende funktionale Währung haben, werden innerhalb der Rücklagen für Währungsdifferenzen erfasst.

Die der Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse der für HELLA wesentlichsten Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Stichtag		Durchschnitt 1. – 3. Quartal		Stichtag	
	31. Mai 2015	31. Mai 2014	2015/2016	2014/2015	29. Feb 2016	28. Feb 2015
1 € = US-Dollar	1,0970	1,3607	1,1046	1,2654	1,0888	1,1240
1 € = Tschechische Kronen	27,4010	27,471	27,0841	27,6332	27,0570	27,4380
1 € = Japanische Yen	135,9500	138,36	133,5226	139,2726	123,1400	134,0500
1 € = Australische Dollar	1,4338	1,4635	1,5243	1,4474	1,5260	1,4358
1 € = Chinesischer Renminbi	6,7994	8,5025	7,0446	7,8216	7,1351	7,0485
1 € = Koreanische Won	1.220,3100	1.389,2200	1.290,1485	1.340,8585	1.347,5400	1.236,1600
1 € = Rumänische Leu	4,4425	4,4030	4,4597	4,4296	4,4757	4,4413

05 Besondere Geschäftsvorfälle

Während des 1. Quartals fiel ein chinesischer Lieferant aus und beendete unerwartet seine vertraglichen Lieferverpflichtungen. Zur Absicherung der Lieferkette wurde die Fertigung der betreffenden Vorprodukte vollständig umgestellt, was zu erheblichen Mehraufwendungen, zum Beispiel Sonderfrachtkosten, und zusätzlichen Wertminderungen führt. Insgesamt ergibt sich daraus eine außerordentliche Belastung des operativen Ergebnisses in den ersten neun Monaten. Die noch ausstehenden Mehraufwendungen führen zu Verlusten aus bestehenden Liefer-/Verkaufs-

verpflichtungen, für diese werden Rückstellungen berichtet. Zusammengefasst enthalten die Kosten des Umsatzes T€ 27.070 an zusätzlichen Belastungen. Darüber hinaus wurde der für die Konzerneinheit berichtete Geschäftswert in Höhe von T€ 5.611 einer Werthaltigkeitsanalyse unterzogen und im Ergebnis vollständig wertgemindert und zusammen mit weiteren funktionsübergreifenden Kosten in Höhe von T€ 14.178 in den anderen Erträgen und Aufwendungen erfasst. Die Zusatzbelastung in den ersten neun Monaten beläuft sich auf insgesamt T€ 47.196.

06 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2015/2016 betragen T€ 4.654.392 (Vorjahr T€ 4.218.235). Die Umsatzerlöse sind vollständig auf den Verkauf von Gütern und erbrachte Dienstleistungen zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse lassen sich folgendermaßen aufteilen:

T€	2015/2016	2014/2015
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern	4.424.572	4.111.092
Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen	229.820	107.143
Umsatzerlöse gesamt	4.654.392	4.218.235

07 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Ergebnisanteils, welches auf die Anteilseigner der HELLA KGaA Hueck & Co. entfällt, und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der ausgegebenen Stammaktien.

Durch eine Kapitalerhöhung am 7. November 2014 erhöhte sich die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien um 11.111.112 Aktien auf 111.111.112 Aktien.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug € 1,63 und entspricht dem verwässerten Ergebnis.

Stück	29. Februar 2016	28. Februar 2015
Gewichteter Durchschnitt der Aktien im Umlauf während der Periode		
Stammaktien, unverwässert	111.111.112	104.639.805
Stammaktien, verwässert	111.111.112	104.639.805
T€	2015/2016	2014/2015
Ergebnisanteil der Aktionäre des Mutterunternehmens	180.716	210.764
€	2015/2016	2014/2015
Ergebnis je Aktie, unverwässert	1,63	2,01
Ergebnis je Aktie, verwässert	1,63	2,01

08 Segmentberichterstattung

Die externe Segmentberichterstattung folgt der internen Berichterstattung (sog. Management Approach). Die Segmentberichterstattung richtet sich allein nach Finanzinformationen, die von den Entscheidungsträgern des Unternehmens zur internen Steuerung des Unternehmens und zur Entscheidungsfindung über die Allokation von Ressourcen und die Bewertung der Ertragskraft herangezogen werden.

Im Segment Automotive werden die Geschäftsbereiche Licht und Elektronik zusammengefasst berichtet. Beide Geschäftsbereiche bedienen weltweit ein gleichartiges Kundenspektrum. Dadurch unterliegen beide Bereiche weitgehend denselben konjunkturellen Zyklen und Marktentwicklungen, aber auch die Lebenszyklen einzelner Produkte sind in ihrem Verlauf vergleichbar. Die Erstausrüstung bedient weltweit über eine einheitliche Vertriebsstruktur Automobilhersteller und andere Tier-1-Lieferanten mit Licht- und Elektronikkomponenten. Das Produktportfolio des Geschäftsbereichs Licht umfasst Scheinwerfer, Signalleuchten, Innenleuchten und Lichtelektronik. Der Geschäftsbereich Elektronik konzentriert sich auf die Produktbereiche Karosserieelektronik,

Energiemanagement, Fahrerassistenz-Systeme und -Komponenten (z. B. Sensoren und Motorraumsteller). Im Segment Automotive werden sowohl fahrzeugspezifische Lösungen entwickelt, produziert und vertrieben als auch technologische Innovationen entwickelt und zur Marktfähigkeit gebracht. Innerhalb des Segments sind die erzielbaren Margen hauptsächlich abhängig von der jeweiligen genutzten Technologie und weniger von Kunden, Regionen oder Produkten.

Das Geschäftssegment Aftermarket betreibt den Handel mit Kfz-Teilen und Zubehör, das Großhandelsgeschäft. Das Produktportfolio des Handels umfasst Serviceteile in den Segmenten Licht, Elektrik, Elektronik und Thermo-Management. Darüber hinaus erhalten der Kfz-Teile- und -Zubehör-Handel und die Werkstätten anhand eines modernen und schnellen Informations- und Bestellsystems sowie durch kompetenten technischen Service Unterstützung beim Vertrieb. Der Bereich Aftermarket greift nur begrenzt auf Ressourcen des Segments Automotive zurück und produziert die eigenständig entwickelten Artikel vorwiegend in eigenen Werken.

Die Segmentinformationen stellen sich für die ersten neun Monate der Geschäftsjahre 2015/2016 und 2014/2015 wie folgt dar:

T€	Automotive		Aftermarket		Special Applications	
	2015/2016	2014/2015	2015/2016	2014/2015	2015/2016	2014/2015
Umsätze mit Konzernfremden	3.526.735	3.177.364	875.237	817.464	227.959	223.407
Intersegmentumsatz	28.866	203.748	38.381	43.326	1.125	1.717
Kosten des Umsatzes	-2.714.880	-2.606.088	-600.696	-575.810	-145.726	-145.518
Bruttogewinn	840.721	775.024	312.922	284.981	83.358	79.607
Forschungs- und Entwicklungskosten	-420.827	-381.218	-15.333	-11.899	-12.320	-12.409
Vertriebskosten	-83.366	-73.109	-231.843	-215.472	-49.941	-45.677
Verwaltungsaufwendungen	-130.875	-111.773	-23.627	-18.931	-11.645	-11.015
Andere Erträge und Aufwendungen	-3.086	3.066	9.591	7.238	2.345	1.945
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	29.272	42.958	3.905	4.187	0	0
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	231.839	254.947	55.615	50.104	11.797	12.450
Zugänge zu langfristigen Vermögenswerten	285.937	250.776	19.333	24.100	8.978	284

Die Umsatzerlöse stellen sich für die ersten neun Monate der Geschäftsjahre 2015/2016 und 2014/2015 wie folgt dar:

T€	2015/2016	2014/2015
Gesamtumsätze der berichtenden Segmente	4.698.303	4.467.026
Umsätze sonstiger Bereiche	67.532	
Eliminierung der Intersegmentumsätze	- 111.443	- 248.791
Konzernumsatz	4.654.392	4.218.235

Die Umsätze der sonstigen Bereiche sind auf die Erbringung von Personaldienstleistungen gegenüber den berichteten Segmenten oder Konzernfremden zurückzuführen.

Die Überleitung des Segmentergebnisses zum Konzernergebnis:

T€	2015/2016	2014/2015
EBIT der berichtenden Segmente	299.251	317.501
EBIT sonstiger Bereiche	- 1.428	208
nicht zugeordnete Ergebnisse	- 8.149	- 8.371
EBIT des Konzerns	289.674	309.338
Nettofinanzergebnis	- 31.466	- 30.376
EBT des Konzerns	258.208	278.962

Das im Juni 2013 initiierte freiwillige Abfindungs- und Altersteilzeitprogramm führte in der Berichtsperiode zu T€ 8.149 Aufwand (Vorjahr T€ 8.371), der den Erträgen und Aufwendungen außerhalb der berichteten Segmente zugeordnet ist.

09 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie zum 31. Mai 2015 ausschließlich aus den Zahlungsmitteln zusammen.

10 Sonstige Forderungen und nicht finanzielle kurzfristige Vermögenswerte

T€	29. Februar 2016	31. Mai 2015
Andere sonstige kurzfristige Vermögenswerte	28.222	21.272
Forderungen an Versicherungen	9.435	16.434
Positiver Marktwert Währungssicherung	5.574	5.457
Zwischensumme sonstiger finanzieller Vermögenswerte	43.231	43.163
Vorauszahlungen	10.487	19.176
Rechnungsabgrenzungsposten	25.621	18.890
Forderungen für Altersteilzeit	541	2.323
Vorauszahlungen an Arbeitnehmer	2.389	1.953
Forderungen aus sonstigen Steuern	55.272	66.505
Summe	137.541	152.010

11 Sonstige langfristige Vermögenswerte

T€	29. Februar 2016	31. Mai 2015
Forderungen aus Finanzierungsleasing	38.638	35.707
Andere langfristige Vermögenswerte	2.661	2.640
Zwischensumme sonstiger finanzieller Vermögenswerte	41.299	38.347
Vorauszahlungen	1.199	1.179
Rechnungsabgrenzungsposten	2.361	1.411
Planvermögen	1.739	1.968
Summe	46.598	42.905

12 Sonstige Verbindlichkeiten

T€	29. Februar 2016		31. Mai 2015	
	langfristig	kurzfristig	langfristig	kurzfristig
Derivate	92.000	15.743	126.839	18.655
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.113	149.034	941	190.254
Zwischensumme sonstiger finanzieller Verbindlichkeiten	93.113	164.777	127.781	208.909
Sonstige Steuern	0	39.998	0	40.167
Abgegrenzte Personalverbindlichkeiten	0	159.838	0	169.631
Erhaltene Anzahlungen	808	22.037	984	19.577
Umsatzabgrenzung	95.867	129.391	107.607	118.649
Summe	189.788	516.041	236.371	556.934

13 Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Allgemeine Angaben zu Finanzinstrumenten

Nachfolgend werden die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte nach Klassen von Finanzinstrumenten und die Buchwerte

nach IAS 39 – Bewertungskategorien zum 29. Februar 2016 und zum 31. Mai 2015 dargestellt.

T€	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert	Bewertungs- hierarchie
		29. Feb 2016	29. Feb 2016	31. Mai 2015	31. Mai 2015	
Zahlungsmittel	LaR	485.457	485.457	602.744	602.744	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	889.313	889.313	839.322	839.322	
Darlehen	LaR	345	345	204	204	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	1.893	1.893	2.276	2.276	
Derivate ohne Hedge-Beziehung	HfT	3.681	3.681	3.181	3.181	
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	331.459	331.459	402.778	402.778	Stufe 1
Sonstige Forderungen mit Finanzierungscharakter	LaR	39.367	39.367	39.802	39.802	
Finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)		1.751.515	1.751.515	1.890.307	1.890.307	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	41.299	41.299	38.347	38.347	Stufe 2
Darlehen	LaR	7.597	7.597	8.559	8.059	Stufe 2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	10.624	10.624	11.074	11.074	Stufe 2
Sonstige Forderungen mit Finanzierungscharakter	LaR	24	24	20	20	Stufe 2
Finanzielle Vermögenswerte (langfristig)		59.544	59.544	58.000	57.500	
Finanzielle Vermögenswerte		1.811.059	1.811.059	1.948.307	1.947.807	
Finanzschulden	FLAC	49.427	49.427	97.153	97.153	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	603.409	603.409	573.893	573.893	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	9.855	9.855	11.897	11.897	Stufe 2
Derivate ohne Hedge-Beziehung	HfT	7.138	7.138	6.224	6.224	Stufe 2
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	1.487	1.487	3.068	3.068	
Sonstige Finanzschulden	FLAC	149.034	149.034	190.254	190.254	
Finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)		820.350	820.350	882.489	882.489	
Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten	FLAC	173.410	196.126	153.793	152.506	Stufe 2
Anleihen	FLAC	894.398	961.815	884.393	942.616	Stufe 1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	94.768	94.768	118.625	118.625	Stufe 2
Derivate ohne Hedge-Beziehung	HfT	0	0	8.214	8.214	Stufe 2
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	68	68	700	700	
Sonstige Finanzschulden	FLAC	1.113	1.113	941	941	
Finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)		1.163.757	1.253.890	1.166.666	1.223.602	
Finanzielle Verbindlichkeiten		1.984.107	2.074.240	2.049.155	2.106.091	
Davon aggregierte nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:						
Finanzielle Vermögenswerte HfT		3.681	3.681	3.181	3.181	
LaR		1.463.402	1.463.402	1.528.998	1.528.498	
AfS		342.083	342.083	413.853	413.722	
Finanzielle Verbindlichkeiten HfT		7.138	7.138	14.438	14.438	
FLAC		1.870.791	1.960.924	1.900.427	1.957.363	
Finanzielle Vermögenswerte, Derivate mit Hedge-Beziehung		1.893	1.893	2.276	2.276	
Finanzielle Verbindlichkeiten, Derivate mit Hedge-Beziehung		104.623	104.623	130.522	130.522	

Stufe 1: Berechnung des Marktwerts auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten.

Stufe 2: Berechnung des Marktwerts auf Basis von Kriterien für Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die entweder direkt oder indirekt von Preisen auf aktiven Märkten abgeleitet werden können.

Stufe 3: Berechnung des Marktwerts auf Basis von Kriterien, die nicht von aktiven Märkten abgeleitet werden.

Der Konzern erfasst mögliche Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist. In der Berichtsperiode wurden wie im Vorjahr keine Transfers

zwischen verschiedenen Leveln der Fair-Value-Hierarchie vorgenommen.

Bei den kurzfristigen Finanzinstrumenten entsprechen aufgrund der kurzen Restlaufzeiten bzw. der Bilanzierung zum Marktwert die Buchwerte den Marktwerten zum Abschlussstichtag.

Auch bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten entsprechen aufgrund der zumeist variablen Verzinsung die Buchwerte weitestgehend den Marktwerten. Die langfristigen Finanzinstrumente der Aktivseite werden im Wesentlichen durch die sonstigen Beteiligungen und Ausleihungen bestimmt. Für diese zu Anschaffungskosten bewerteten Eigenkapitalanteile konnten keine beizulegenden Zeitwerte ermittelt werden, da Börsen- oder Marktwerte nicht vorhanden waren.

14 Eigenkapital

Auf der Passivseite ist unter dem Posten „Gezeichnetes Kapital“ das Grundkapital mit seinem Nominalwert bilanziert. Das Grundkapital beträgt T€ 222.222. Die Stückaktien lauten auf den Inhaber. Alle ausgegebenen Anteile sind voll eingezahlt. Jede Aktie verbrieft ein Stimmrecht und ein Recht auf Dividende bei beschlossenen Ausschüttungen.

Im Posten „Andere Gewinnrücklagen/ Gewinnvortrag“ sind die anderen Gewinnrücklagen des Mutterunternehmens sowie die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden, enthalten. Weiterhin ist in diesem Posten die gesetzliche Rücklage des Mutterunternehmens enthalten. Diese unterliegt den Ausschüttungsbeschränkungen des deutschen Aktiengesetzes.

Des Weiteren enthält der Posten die Verrechnung aktiver und passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung der vor dem 1. Juni 2006 konsolidierten Tochtergesellschaften sowie die erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung der IFRS. Die direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisse aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, den Unterschiedsbeträgen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Jahresabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen, den Auswirkungen aus der erfolgsneutralen Bewertung von zu Sicherungszwecken erworbenen derivativen Finanzinstrumenten und finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „available for sale“ werden ebenfalls hierunter ausgewiesen.

In neun Monaten wurden versicherungsmathematische Verluste in Höhe von T€ 2.160 (Vorjahr: T€ 53.174) in dem Posten Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen erfasst. Ursächlich für die Wertänderung der leistungsorientierten Verpflichtung bzw. des zugeordneten Planvermögens sind Berechnungsparameter und hier insbesondere der verwendete Rechnungszins zu Ende Februar 2016 in Höhe von 1,91 % (Mai 2015: 1,92 %).

Am 25. September 2015 wurden Dividenden an Eigentümer des Mutterunternehmens in Höhe von T€ 85.556 (€ 0,77 je Stückaktie) ausgezahlt. An Minderheiten wurden in der Periode T€ 1.056 Dividende gezahlt.

Am 30. September 2015 wurden weitere Anteile am polnischen Unternehmen Inter-Team übernommen. Der Kaufpreis betrug T€ 33.296. Dies führte zu keiner Änderung der Einbeziehungsmethode, da Inter-Team bereits voll konsolidiert wurde. Die Beteiligung an Inter-Team beträgt nach dem Kauf nun 100 %. Der Konzern erfasste im Einzelnen:

- eine Verringerung des nicht beherrschenden Anteils von T€ 6.889
- eine Verringerung der anderen Gewinnrücklagen von T€ 26.262
- eine Verringerung der Währungsumrechnungsrücklage um T€ 146

Der Buchwert des Nettovermögens von Inter-Team im Zwischenabschluss betrug zum Erwerbszeitpunkt T€ 13.778. Nachstehend ist die Auswirkung der Änderungen der Beteiligungsquote des Konzerns an Inter-Team zusammengefasst:

T€	
Anteil des Unternehmens zum 1. Juni 2015	6.291
Auswirkung der Erhöhung der Beteiligungsquote	6.889
Anteil am Gesamtergebnis	1.131
Anteil des Unternehmens zum 29. Februar 2016	14.311

Des Weiteren wurden ebenfalls im Berichtszeitraum für einen Kaufpreis von T€ 24.493 die restlichen 21,01 % Anteile am dänischen Autoteilegroßhändler FTZ erworben. Somit beträgt die Beteiligung an FTZ nun 100 %. Da auch FTZ bereits voll konsolidiert wurde, hatte dies ebenfalls keine Auswirkung auf die Einbeziehungsmethode. Der Konzern erfasste im Einzelnen:

- eine Verringerung des nicht beherrschenden Anteils von T€ 18.556
- eine Verringerung der anderen Gewinnrücklagen von T€ 5.923
- eine Verringerung der Währungsumrechnungsrücklage um T€ 13

Der Buchwert des Nettovermögens von FTZ im Zwischenabschluss betrug zum Erwerbszeitpunkt T€ 88.326. Nachstehend ist die Auswirkung der Änderungen der Beteiligungsquote des Konzerns an FTZ zusammengefasst:

T€	
Anteil des Unternehmens zum 1. Juni 2015	64.171
Auswirkung der Erhöhung der Beteiligungsquote	18.556
Anteil am Gesamtergebnis	11.764
Anteil des Unternehmens zum 29. Februar 2016	94.490

Zusätzlich wurden die restlichen 40% an der amerikanischen Gesellschaft Hella Mining übernommen. Anschließend wurde diese Gesellschaft auf die Hella Inc. verschmolzen. Der negative Minderheitenanteil von T€ 145 wurde entsprechend in die Kapitalrücklage umgliedert. Der Konzern erfasste im Einzelnen:

- eine Erhöhung des nicht beherrschenden Anteils von T€ 145
- eine Verringerung der anderen Gewinnrücklagen von T€ 123
- eine Verringerung der Währungsumrechnungsrücklage um T€ 22

Eine detaillierte Übersicht zur Zusammensetzung bzw. Veränderung der direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisse ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Die Zielsetzung des Konzerns liegt in der Beibehaltung einer starken Eigenkapitalbasis. Der Konzern strebt Ausgewogenheit an zwischen einer höheren Eigenkapitalrendite, die über eine erhöhte Fremdfinanzierung erreichbar wäre, und den Vorteilen sowie der Sicherheit, die eine solide Eigenkapitalposition bietet. Der Konzern beabsichtigt, langfristig ein Verhältnis zwischen Nettofinanzschulden zum Operativen Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) von 1,0 nicht zu überschreiten. Am 29. Februar lag das Verhältnis bei 0,4.

15 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Ablauf der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2015/2016 ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder des Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte oder Schuldposten zum 29. Februar 2016 geführt hätten oder über die zu berichten wäre.

Lippstadt, den 18. März 2016

Die geschäftsführenden, persönlich haftenden Gesellschafter der HELLA KGaA Hueck & Co.



Dr. Jürgen Behrend

HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH



Dr. Rolf Breidenbach
(Vorsitzender)



Markus Bannert



Dr. Wolfgang Ollig



Stefan Osterhage



Dr. Matthias Schöllmann

Erklärung

zum Konzern-Zwischenabschluss und Konzern-Zwischenlagebericht der HELLA KGaA Hueck & Co. zum 29. Februar 2016

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des

Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Lippstadt, den 18. März 2016



Dr. Jürgen Behrend
(persönlich haftender und geschäftsführender
Gesellschafter der HELLA KGaA Hueck & Co.)



Dr. Rolf Breidenbach
(Vorsitzender der Geschäftsführung der
HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH)



Markus Bannert
(Geschäftsführer der
HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH)



Dr. Wolfgang Ollig
(Geschäftsführer der
HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH)



Stefan Osterhage
(Geschäftsführer der
HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH)



Dr. Matthias Schöllmann
(Geschäftsführer der
HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH)

GLOSSAR

AFLAC

Abkürzung für „American Family Life Assurance Company“. US-amerikanisches Versicherungsunternehmen, das insbesondere Kranken- und Lebensversicherungen anbietet.

Asien / Pazifik / RoW

Die Region Asien / Pazifik umfasst die Länder des asiatischen Kontinents sowie Australien und Neuseeland. Unter „Rest der Welt“ (RoW) werden alle weiteren Länder zusammengefasst, die außerhalb der explizit spezifizierten Regionen liegen, beispielsweise die afrikanischen Staaten.

Assoziierte Unternehmen

Assoziierte Unternehmen sind solche Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss ausübt, über die er aber keine Beherrschung besitzt.

At Equity

Einbeziehung in den Konzernabschluss nach der Eigenkapitalmethode mit dem anteiligen Eigenkapital

Bereinigtes EBIT

Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und der Sonderbelastung aus dem Lieferantenausfall in China sowie den Aufwendungen des freiwilligen Altersteilzeit- und Abfindungsprogramms.

Bereinigte EBIT-Marge

Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und der Sonderbelastung aus dem Lieferantenausfall in China sowie den Aufwendungen des freiwilligen Altersteilzeit- und Abfindungsprogramms im Verhältnis zum Umsatz.

Bereinigtes EBITDA

Ergebnis vor Abschreibungen, Amortisationen, Zinsen, Ertragsteuern und der Sonderbelastung aus dem Lieferantenausfall in China sowie den Aufwendungen des freiwilligen Altersteilzeit- und Abfindungsprogramms.

Bereinigte EBITDA-Marge

Ergebnis vor Abschreibungen, Amortisationen, Zinsen, Ertragsteuern und der Sonderbelastung aus dem Lieferantenausfall in China sowie den Aufwendungen des freiwilligen Altersteilzeit- und Abfindungsprogramms im Verhältnis zum Umsatz.

Compliance

Einhaltung von Vorschriften und gesellschaftlichen Normen

DBO (Defined Benefit Obligation)

Wert einer Verpflichtung aus betrieblicher Altersversorgung

EBIT (Earnings before Interest and Tax)

Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern

EBIT-Marge

Umsatzrendite (Verhältnis vom EBIT zum Umsatz)

EBITDA (Earnings before Interest, Tax and Depreciation)

Ergebnis vor Abschreibungen, Amortisationen, Zinsen und Ertragsteuern

EBITDA-Marge

Verhältnis vom EBITDA zum Umsatz

EBT (Earnings before Tax)

Ergebnis vor Ertragsteuern

Eigenkapitalrendite

Die Eigenkapitalrendite wird berechnet, indem der Jahresüberschuss ins Verhältnis zum eingesetzten Kapital gesetzt wird.

Europa ohne Deutschland

Diese Region umfasst alle Länder des europäischen Kontinents einschließlich der Türkei und Russlands mit Ausnahme von Deutschland.

F & E

Forschung und Entwicklung

Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures)

Gemeinschaftsunternehmen sind gemeinschaftliche Vereinbarungen, bei denen HELLA zusammen mit anderen Partnern die gemeinschaftliche Führung ausübt, verbunden mit Rechten am Eigenkapital der Vereinbarung.

IFRS (International Financial Reporting Standards)

Internationale Rechnungslegungsvorschriften für Unternehmen zur Abschlusserstellung, um eine internationale Vergleichbarkeit der Jahres- und Konzernabschlüsse zu gewährleisten

KGaA

Abkürzung für „Kommanditgesellschaft auf Aktien“. Die KGaA verbindet Elemente einer Aktiengesellschaft mit denen einer Kommanditgesellschaft.

NAFTA

Abkürzung für „North American Free Trade Agreement“. Das Nordamerikanische Freihandelsabkommen ist ein Wirtschaftsverband zwischen Kanada, den USA und Mexiko und bildet eine Freihandelszone auf dem nordamerikanischen Kontinent.

Nettoinvestitionen

Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten abzüglich der Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie erhaltener Zahlungen für Serienproduktion.

Nettofinanzschulden

Die Nettofinanzschulden berechnen sich als Saldo der Zahlungsmittel und der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sowie der kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden.

Nord- und Südamerika

Diese Region umfasst alle Länder Nord- und Südamerikas.

Operativer Cashflow

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit nach Investitionen ohne Unternehmensakquisen und Restrukturierungsmaßnahmen

Personalstand

Sofern nicht anders definiert, handelt es sich beim Personalstand um die Stammelegschaft.

Rating

Das Rating bezeichnet im Kontext des Finanzwesens eine Methode zur Einstufung der Kreditwürdigkeit. Dieses Rating wird durch unabhängige Ratingagenturen auf Basis einer Unternehmensanalyse vergeben.

Segmentumsatz

Umsatz mit Konzernfremden und anderen Geschäftssegmenten

Segmentumsatz des Geschäftsbereichs

Umsatz mit Konzernfremden, anderen Geschäftssegmenten sowie anderen Geschäftsbereichen desselben Geschäftssegments

SOE, Special OE (Special Original Equipment)

Bezeichnung der „Speziellen Erstausrüstung“ bei HELLA. In diesem Bereich erschließt HELLA systematisch Kundenzielgruppen außerhalb der automobilen Erstausrüstung, beispielsweise Hersteller von Caravans, Land- und Baumaschinen sowie Kommunen.

Tier-1-Lieferant

Zulieferer der ersten Stufe

Working Capital

Bestände zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

HELLA KGaA Hueck & Co.

Rixbecker Straße 75
59552 Lippstadt / Deutschland
Tel. +49 2941 38-0
Fax +49 2941 38-7133
info@hella.com
www.hella.de

© HELLA KGaA Hueck & Co., Lippstadt
Printed in Germany